



Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e.V.



TL Fertigrasen

Technische Lieferbedingungen für
Rasensoden aus Anzuchtbeständen

Ausgabe 2016

TL Fertigrasen

Technische Lieferbedingungen für Rasensoden aus Anzuchtbeständen

Aus der Arbeit des RWA „TL Fertigrasen“

Benutzerhinweise

Technische Regeln der FLL stehen jedermann zur Anwendung frei. Eine Anwendungspflicht kann sich aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Verträgen oder aus sonstigen Rechtsgrundlagen ergeben.

FLL-Regelwerke sind Ergebnis ehrenamtlicher technisch-wissenschaftlicher Gemeinschaftsarbeit. Durch die Grundsätze und Regeln, die bei ihrer Erstellung angewandt werden, sind sie als fachgerecht anzusehen.

FLL-Regelwerke sind eine wichtige Erkenntnisquelle für fachgerechtes Verhalten im Normalfall. Jedoch können sie nicht alle möglichen Sonderfälle erfassen, in denen weitergehende oder einschränkende Maßnahmen geboten sein können. Dennoch bilden sie einen Maßstab für einwandfreies technisches Verhalten. Dieser Maßstab ist auch im Rahmen der Rechtsordnung von Bedeutung.

FLL-Regelwerke sollen sich als „anerkannte Regeln der Technik“ einführen.

Durch die Anwendung von FLL-Regelwerken entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln. Jeder handelt insoweit auf eigene Gefahr.

Jeder, der in einem FLL-Regelwerk einen Fehler oder eine Missdeutung entdeckt, die zu einer falschen Anwendung führen kann, wird gebeten, dies der FLL unverzüglich mitzuteilen, damit etwaige Mängel beseitigt werden können.

Modale Hilfsverben (z. B. soll, sollte, muss) und deren Aussagefähigkeit sind für ein eindeutiges Verständnis des Regelwerkes von besonderer Bedeutung. Hinweise nennt DIN 820 „Normungsarbeit“.

TL Fertigrasen - Technische Lieferbedingungen für Rasensoden aus Anzuchtbeständen

Herausgeber:

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. – FLL
Friedensplatz 4, 53111 Bonn

Tel.: 0228/965010-0, Fax: 0228/965010-20

E-Mail: info@fll.de, Homepage: www.fll.de

Bearbeitung:

Prof. Martin Thieme-Hack, Osnabrück (RWA-Leitung)

Prof. Martin Bocksch, Leinfelden-Echterdingen

Albrecht Freiherr Knigge (Deutscher Rollrasenverband e. V. – DRV), Pattensen

Dr. Wolfgang Prämaßing (European Turfgrass Society – ETS), Köln

Bernd Schnabel (Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e. V. – BDLA), Darmstadt

Dr. Gabriela Schnotz (Deutsche Rasengesellschaft e. V. – DRG), Heidelberg

Heinz Schomakers (Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. – BGL),
Bad Honnef

Redaktion, Umschlagsgestaltung und Ansprechpartner in der FLL-Geschäftsstelle:

Christian Schulze-Ardey, (FLL), Bonn

Abbildungen: Prof. Dr. Yvonne-Christin Bartel, Höxter

Titelbild: Prof. Martin Bocksch, Oliver Winkel

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur in vollständiger Fassung mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Vertrieb durch den Herausgeber.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

1. Ausgabe, 500 Exemplare, Bonn, März 2016

ISBN 978-3-940122-61-2

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	4
1 Geltungsbereich	6
2 Normative Verweise.....	7
3 Begriffsbestimmungen.....	9
4 Prüfungen.....	10
4.1 Allgemeines	10
4.2 Eignungsprüfungen.....	10
4.3 Eigenüberwachungsprüfungen	10
4.4 Kontrollprüfungen	10
5 Anforderungen.....	11
5.1 Allgemeines	11
5.2 Vegetationstragschichten, Anzuchtböden	11
5.3 Rasendecke.....	13
5.4 Abmessungen.....	14
6 Rasentypen	15
6.1 Gebrauchsrasen	15
6.1.1 Gebrauchsrasen - Standard.....	15
6.1.2 Gebrauchsrasen mit Rohrschwengel (<i>Festuca arundinacea</i>)	15
6.1.3 Gebrauchsrasen mit Lägerrispe (<i>Poa supina</i>).....	15
6.2 Golfrasen - Grün.....	16
6.3 Golfrasen - Abschlag	16
6.4 Sportrasen	16
7 Bezugsquellen	18
8 Anhang A – normativ.....	19

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Empfohlener Korngrößenverteilungsbereich von Anzuchtböden für Fertigrasen nach FLL-Golfplatzbaurichtlinien – Grüns und Vorgrüns.....	19
Abbildung 2:	Empfohlener Korngrößenverteilungsbereich von Anzuchtböden für Fertigrasen nach DIN 18035-4: Sportplätze – Teil 4: Rasenflächen	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Physikalische Anforderungen an Vegetationstragschichten und Anzuchtböden	12
Tabelle 2:	Chemische Anforderungen an Vegetationstragschichten und Anzuchtböden....	13
Tabelle 3:	Anforderungen an die Rasendecke	13
Tabelle 4:	Abmessungen von Rasensoden.....	14
Tabelle 5:	Anforderungen an Fertigrasen für Sportrasen - nach DIN 18035-4.....	17
Tabelle 6:	Anforderungen an Fertigrasen für Golfrasen - Grün	16

Vorwort

Mit der Neuveröffentlichung der „TL Fertigrasen – Technische Lieferbedingungen für Fertigrasen“ folgt die FLL internationalen Standards und formuliert in ihren Regelwerken Grundsätze für die Lieferung von Stoffen. Auch nach den Beschlüssen des Deutschen Instituts für Normung (DIN) sollen in den Fachnormen des Landschaftsbaus zukünftig nur noch Sachverhalte geregelt werden, welche dem Typus „Grund- und Planungsnorm“ entsprechen. Für die Lieferung und für die Prüfung von Stoffen und Bauteilen sind jeweils gesonderte Regelwerke heranzuziehen. Bei der Überarbeitung der DIN 18917 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Rasen und Saatarbeiten“ gab es den Wunsch, den Fertigrasen detaillierter zu regeln, so dass dafür ein eigenes Regelwerk geschaffen werden musste.

Eine weitere Neuheit wurde in den neuen „TL Fertigrasen“ mit der Einführung von Kategorien umgesetzt. Damit gibt es unterschiedliche Anforderungen an einen bestimmten Kennwert, der die Qualität eines Produktes beschreibt. Dieses wird deutlich, wenn in einem Anwendungsfall der Fertigrasen für ein Bundesligastadion und in einem anderen Anwendungsfall an einer Böschung im Straßenbau eingesetzt werden soll. Daher werden die unterschiedlichen Kennwerte sowohl weit als auch eng gefasst. Deutlich wird dieses am Beispiel der Bodenart des Anzuchtbodens (siehe Tabelle 1). Der Ausschreibende muss festlegen, welche Anforderungen an das Produkt gestellt werden. In der Kategorie 3 sind die Kennwerte weit gefasst, weil sie für das entsprechende Projekt nicht so relevant sind. Handelt es sich dagegen um einen Sportplatz, wäre die Kategorie 2 zu wählen. Da der Produzent des Fertigrasens den konkreten Anwendungsfall in der Regel nicht kennt, dienen diese Kategorien der Klarheit beim Vertragsabschluss. Außerdem bieten sie den Anbietern die Möglichkeit, die Produktion auf feste, standardisierte Kenngrößen abzustimmen und dem Kunden ganz bestimmte Kategorien anzubieten.

Eine gewisse Unschärfe wird es immer dann geben, wenn es sich um natürliche Produkte handelt. So ist es durch den vorhandenen Anzuchtboden naturbedingt unmöglich, einen Fertigrasen herzustellen, der steril und gänzlich frei von Samen, Tieren, Pilzen und dergleichen ist. Gerade diese gehören zu einem belebten Boden dazu. Die Grenze der nachteiligen oder schädlichen Beeinträchtigung für den Fertigrasen ist fließend und deshalb im Einzelfall abzuwägen. Das typische Phänomen der Hutpilze im Rollrasen stellt in der Regel keine Beeinträchtigung dar.

Gleiches gilt für die sich ständig ändernde Verfügbarkeit von Saatgut und den Einfluss auf das Endprodukt. So wurde in den neuen „TL Fertigrasen“ der Kreis der möglichen Sorten dadurch sehr weit gefasst, dass alle internationalen Prüfstellen anerkannt werden.

Den Mitgliedern des Regelwerksausschusses möchten wir an dieser Stelle für ihren Einsatz bei der Erarbeitung dieser TL danken. Wir hoffen, dass dieses Regelwerk hilft, die Qualität der Rasenflächen zu steigern und der Praxis eine Hilfe bei der täglichen Arbeit ist.

Bonn, im März 2016



Dr. Karl-Heinz Kerstjens
Präsident der FLL



Prof. Martin Thieme-Hack
Leiter des RWA „TL Fertigrasen“

Die „Technischen Lieferbedingungen für Rasensoden aus Anzuchtbeständen - TL Fertigrasen“ umfassen Anforderungen an Rasensoden aus Anzuchtbeständen. Die Eignung der Rasensoden für den vorgesehenen Anwendungszweck ist den jeweiligen Ausführungsbestimmungen – insbesondere DIN 18915, DIN 18917, DIN 18035-4 sowie der FLL-Golfplatzbaurichtlinie zu entnehmen.

Die „Technischen Lieferbedingungen für Rasensoden aus Anzuchtbeständen - TL Fertigrasen“ gelten insbesondere für die Anzucht und Lieferung von Fertigrasen als

- Gebrauchsrasen – Standard;
- Gebrauchsrasen mit Rohrschwengel (*Festuca arundinacea*);
- Gebrauchsrasen mit Lägerrispe (*Poa supina*);
- Sportrasen;
- Golfrasen – Grün;
- Golfrasen – Abschlag.